

1454 August 2, Innsbruck.

Nr. 4054

H_z. Sigismund an NvK. Er bittet ihn, die Maßnahmen gegen die Abtei Sonnenburg bis zur päpstlichen Entscheidung über die Appellation ruhen zu lassen.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 188; BOZEN, StA, Lade 19 Nr. 29 E -4 und -5.

Regest: Jäger, Regesten II 158.

Erw.: Jäger, Streit I 126.

Die Äbtissin von Sonnenburg habe ihm mitgeteilt, dass sie wegen der ungerechtfertigten Maßnahmen des Kardinals an den Papst appelliert habe.¹⁾ Sie habe ihn, den Vogt der Abtei, angerufen, keine Maßnahmen gegen das Kloster zuzulassen, ebe der Papst über die Appellation entschieden habe. Wir wellen in alz ir vogtt in solcher obgemelter appellacion, als verrer die rechtlich ist, anhengig sein und begern darauff von ewr frewntschaft mit ganzem ernste, das ir sy die weyl nicht verrer fürnemet noch beswäret, weder mit pen noch mit andern sachen, sunder 5 die gütlich mit in besten lasset, uncz solch appelacion mit recht erlewttert erklärt wird. Das wirt uns ewr frewntschaft zu sunder danckhen gefallen.²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 4043.

²⁾ Eine Antwort des NvK ist nicht bekannt. Wie jedoch aus Nr. 4164 Z. 39-44 hervorgeht, setzte NvK die Publikation der über die Abtei verhängten kirchlichen Zensuren (s.o. Nr. 4041) vorerst aus.